Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VIII.

Mondtag den 20. Februar 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Oeffentliche Aufforderung.

591. Königsberg den 7. Februar 1832. Der ehemalige freiwillige Jäger, 3ten Kürassier-Regiments, Wilhelm Niemann, aus Westpreussen gebürtig, zuletzt in Schlesien wohnhaft, wird hierdurch aufgefordert, sich aufs baldigste beim Kommando des 3ten Kürassier-Regiment zu melden, und gleich-

gleichzeitig seinen Erbberechtigungsschein zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, nebst einem polizeilichen Führungs-Attest einzureichen, damit er zur Ertheilung des eisernen Kreuzes 2ter Klasse in Vorschlag gebracht werden kann.

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs, der Major und etatsmäßige Stabs-Offizier des 3ten Kürassier-Regiments.
Gregorovius.

Aufgebot verlorner Staatsschuldscheine.

4043 Da folgende Staatsschuldscheine:

No.	25,502.	Litt.	D.	über	100	Rthl.
—	56,272.	—	C.	—	100	—
—	58,201.	—	B.	—	100	—
—	68,630.	—	F.	—	100	—
—	100,066.	—	D.	—	100	—
				zusammen über	500	Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neurode in der Grafschaft Glatz bei einer am 27. Mai 1828 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlesien, statt gehabten Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Grapow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angesetzten Termine zu gestellen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20sten October 1831.

Königlich Preußisches Kammergericht.

Subhastations = Patente.

592. Breslau den 13ten Januar 1832. Das auf dem großen Graben Nro. 1335. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 17. belegene Haus, dem Tischlermeister Lustfeld gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5123 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4177 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 4650 Rthlr. 20 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Mai c.,
am 3. Juli c. und der letzte
am 4. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

432. Goschütz den 23sten Januar 1832. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Züchner Friedrich Schön zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 26. April a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goschütz.

612. Oels den 13. Januar 1832. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der nothwendigen Subhastation des zu Bernstadt im Fürstenthum Oels belegenen Rademacher Schwarzschen Hauses No. 233. des Hypotheken-buchs, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 18. December 1831. auf 193 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 7. May c. a.

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Kammerrath Thalheim im Herzogl. Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

637.

637. Ohlau den 20. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Dinalesschen Freigärtnerstelle Nro. 63. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1831. nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 93 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 3. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl Land=Gerichts=Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

645. Rosenberg den 13 Februar 1832. Auf den Antrag eines Nachlaß-Creditors soll die zum Johann Plutaschen Nachlaß gehörige, sub No. 6. zu Schönwald, Rosenberger Kreises belegene, und auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Robotbauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu

den 14. April Nachmittags 3 Uhr

zu Schönwald angesetzten peremtorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichts=Kanzley zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald. Knoblauch.

595. Schloß Ratibor den 2. Februar 1832. Im Wege der Execution soll die dem Florian Kroker gehörige, zu Zauchwitz sub Nro. 89. gelegene und auf 84 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle in dem einzigen peremtorischen Bietungs=Termine

den 30. April a. c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts Canzlei subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz

632. Lublinitz den 5. Februar 1832. Auf Antrag der Barbara Mickaschen Erben wird die sub Nro. 16. zu Klein=Lagiewnick, Lublinitzer Herrschaft und Kreises, gelegene, reluirte, ortsgerichtlich auf 180 Rthlr. geschätzte Freibauerstelle in termino peremtorio

den 28. April 1832. Nachmittags 2 Uhr

zu Lublinitz im Wege der freiwilligen Subhastation dem Meist= und Bestbietenden verkauft. Das Gerichtsamt Lublinitz. Padiera.

631. Neudorf den 1. Februar 1832. Das sub Nro. 9. zu Halbendorf, Oppler Kreises, belegene Freigut, welches deductis deducendis auf 2649 Rth. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Licitations=Termine sind auf

den 21. April

den 20. Juni und der letzte auf
den 23. August
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Halbendorf anberaumt, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Best- und Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit auch bei uns nachgesehen werden.

Halbendorf Slawitzer Gerichtsamt. Tüpcke.

634. Groß-Strehlitz den 17. Januar 1831. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt hieselbst die zu Himmelwitz, Groß-Strehlitzer Kreises, sub No. 2. belegene, auf 1183 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Papiermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken in termino
den 10. März c.
den 7. April c. und peremtorie
den 5 Mai
welches hiermit Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

(gez.) Adamczyk.

346. Schweidnitz den 19. Januar 1832. Nachdem von dem Curator des pro prodigo erklärten vormaligen Lohgerbermeister Johann Gottlob Kühn, Hrn. Justizrath Aschenborn der öffentliche Verkauf der zur Vermögensmasse des erstern gehörige, sub Nro. 541. hieselbst belegenen, auf 48 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten Lohgerberwerkstatt in Antrag gebracht und zu diesem Behuf ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 26. März c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Dirigenten des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

344. Goschütz den 19. Januar 1832. Die hieselbst belegene, den Bäcker Friedrich Mchseschen Eheleuten zugehörige Freistelle, welche auf 310 Rth. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf
den 26. April a. c. Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

116. Herrnstadt den 17. December 1831. Das Kirchnersche Haus No. 158. mit Garten und Hinterhaus hieselbst, auf 449⅔ Rth. nach dem Ertrage und auf 290⅓ Rthlr. dach dem Materialwerthe taxirt, soll in via executionis
den 27. März a. f.
an gewöhnlicher Gerichtsstelle bieselbst versteigert werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

229. Habelschwerdt den 12. December 1831. Nachdem die Erben des in Voigtsdorf verstorbenen Schneiders Alois Krause der ihnen angefallenen Erbschaft entsagt haben, soll das daselbst gelegene, in dem Hypothekenbuche sub Nro 3. vermerkte Zinshaus nebst Zubehör, was noch der dem an hiesiger und an der Gerichtsstelle zu Voigtsdorf aushängenden Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 25. April k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Voigtsdorf in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Voigtsdorf. Schneider.

276. Frankenstein den 23. December 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des sub No. 183. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 1675 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. nach dem Materialien-, so wie 3528 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf

den 15. März,
den 14. Mai und peremtorie
den 14. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

418. Breslau den 20. Novbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und der Mundschaft, die zum Nachlaß der verstorbenen verwitt. Bredow gehörige, zu Groß-Masselwitz, Breslauschen Kreises belegene Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 60 Rth. Cour. geschätzt ist, subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitationstermine den 4. April k. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingugen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremto-

schen

schen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

4173. Oels den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Resubhastation der im Dorf Juliusburg des Fürstenthums Oels belegenen Schmiedestelle sub No. 64 nebst Zubehör und Handwerkszeug zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rth. 21 sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 21. März 1832.

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht. Cleinow.

3957. Breslau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 11684 Rth. 20 sgr, und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpertschen Concursmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenbuchs von Rosenthal in termino den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hierselbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremtorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

216. Glogau den 2. Januar 1831. Zum öffentlichen nothwendigen anderweitigen Verkaufe des zu Waltersdorf, Sprottauschen Kreises belegenen, ohne die Inventarien an Vieh und Wagen, wie Acker-Fahrt auf 2083 Rth. 23 sgr. 4 pf.

4 pf. gerichtlich geschätzten Georg Joseph Aloysius Taubeschen Bauerguts sind
3 Termin den 21. März,
[illegible] den 21. May und
den 21. Juli a. c.,
von denen der letztere peremtorisch ist, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe von Geboten hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe täglich hier in der Registratur angesehen werden kann.

Königl. Justitamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

289. Neumarkt den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zu Nimkau sub No. 24. gelegenen, zum Anton Klimptnerschen Nachlaß gehörigen, auf 176 Rthlr 10 Sgr. abgeschätzten Angerhauses ist Termin auf
den 9. April d. J. Nachmittag um 3 Uhr
in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Königl. Land- und Stadtgericht.

302. Guhrau den 6. Januar 1832 Auf Antrag der Erben wird die George Friedrich Mirsche Freistelle No. 13. in Juppendorf, dorfgerichtlich auf 275 Rthlr. 10 sgr. taxirt, öffentlich verkauft, es steht der Bietungstermin auf
den 5 April c. Vormittags 10 Uhr
im Schlosse zu Juppendorf an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Das Gerichtsamt Juppendorf.

gez. Kinzel.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Das dem Buchbinder Plötzky gehörige, sub Nro. 352. hierorts in der Brieger Vorstadt belegene Haus und Garten, taxirt auf 920 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungsterminen:
den 24. Januar,
den 23. Februar und peremtorie
den 23. März k. J.
in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 18. Februar 1832.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 19 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 4 sgr. 9 pf.	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. 3 pf.	— Rth. 20 sgr. 6 pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

474. Neisse den 17 Januar 1832. Zur nothwendigen Subhastation der Franz Hilbichschen, sub No. 103. zu Volkmannsdorf, Neisser Kreises, belegenen zinshaften und laudemialpflichtigen Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigem Garten und Ackerland von 4½ Scheffel, Breslauer Maas Aussaat, auf 250 Rth. abgeschätzt, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Volkmannsdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden; der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse und im Kretscham zu Volkmannsdorf eingesehen werden

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Schotisei Volkmannsdorf.

Klose.

4. Schweidnitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Leichenau verstorbenen Freigärtner Christoph Plüschke soll die zu dessen Nachlaß gehörende, zu Leichenau belegene Freistelle No. 15., wozu drei Scheffel Acker und ein Obstgarten gehören, welche auf 362 Rthl. ihrem Ertrage nach abgeschätzt worden, und sich in mittlerem Baustande befindet, öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, und hat der Meistbietende bey annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Freiherrlich v. Zedlitz Leichenauer Gerichtsamt.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten König Ober-Landesgericht wird das im Liegnitzer Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,
den 20. März 1832 und
den 20. Juni 1832

ange-

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verkauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4161. Schmiedeberg den 3. December 1831. Der zu Reussendorf unter No. 3. gelegene, auf 277 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Beersche Freigarten, soll auf den Antrag des Destillateur Liebig zu Hirschberg im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 16 März 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

Hilse.

273. Frankenstein den 3ten Januar 1831. Auf den Antrag der Joseph Pätzoldschen Erben ist die nothwendige Subhastation des sub No. 25. zu Petermitz belegenen, und auf 60 Rthlr 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten Hauses und Gartens im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und werden Kauflustige hierdurch vorund eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amts-Locale vor dem Königl Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl Land- und Stadtgericht. Geyer.

4145. Bernstadt den 5ten December 1831. Das dem Tuchmachermeister Röhricht gehörige sub Nro. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Bietungsterminen

den 23. Januar,
den 22. Februar, und peremtorie
den 22. März k. J.

in unserm Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kreise gelegenen Güter Schönheyde und Rathsam, den Gutsbesitzer Nitschkeschen Erben gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. 8 4/7 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 16. Februar 1832,
am 17. Mai 1832, und der letzte Termin
am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

an-

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Dallwitz im Partheien-zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

140. Lomnitz den 4. Januar 1832. Die sub No. 167. zu Lomnitz belegene, am 31. October 1831. auf 90 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Mendeschen Nachlasse gehörige Freihäuslerstelle wird Schuldentilgungswegen in termino

den 2. April 1832.

in der Gerichtskanzley zum Lomnitz öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, der, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Rothsche Patrimonialgericht Lomnitz.

Vogt.

263. Guhrau den 23. Decbr. 1831. Das Müller Carl Güntherche Haus No. 87. der Alt-Guhrauer Gasse, taxirt 1363 Rthl. 20 sgr., und die Windmühle taxirt 500 Rthlr. werden nothwendig subhastirt, und ist der Bietungstermin auf

den 5. April 1832. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgericht angesetzt und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

149 Festenberg den 4. Januar 1832. Das hieselbst sub Nro. 214. belegene, dem Tischlermeister Carl Schröder zugehörige Haus, welches auf 327 Rth. gewürdiget, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 6. April a. c. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

5. Schweidnitz den 6ten December 1831. Das zu dem Nachlaß des zu Bankwitz verstorbenen Häuslers Friedrich Aberle gehörige Auenhaus Nro. 39. daselbst, wozu etwas Acker und ein Obstgarten gehört, und welches ortsgerichtlich auf 111 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf

den 13. März 1832.

in der Gerichts-Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zedlitz Rosenthal Bankwitzer Gerichtsamt.

3916.

47. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ab intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub Nro. 42. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, ortsgerichtlich auf 478 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kloseschen Erben, unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe des Grundstücks kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Thielausche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.
Brun.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40 070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landschaftlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.
den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr
den 22. März k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Subhastation und Edictal-Citation.

280. Schömberg den 10. Januar 1832. Im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub No. 93. hieselbst belegene Johann Krausesche Haus nebst Garten, magistratualisch auf 30 Rthl. taxirt, subhastirt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gewärtigen hat.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Gottlieb Thiel, für welchen ex instumento vom 29sten Septbr. 1760. noch 70 Thlr. schles. eingetragen stehen, oder dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte als Eigenthümer, Pfand- oder Briefsinhaber getreten sind, zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt, die ausbleibenden Creditoren auch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an obige 70 Tblr. schles. nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen

641. Breslau den 17. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des zu Wirschkowitz am 7 September 1829. verst. Justitiarius Ernst Leopold Fölkel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Junge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger und namentlich diejenigen Personen, welche an den Justitiarius Fölkel aus dessen amtlichen Verhältnissen, insbesondere aus seiner Deposital-Verwaltung, seiner Hypothekenbuchführung und der Administration des Vormundschaftswesens Regreß-Ansprüche geltend zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen die Herren, Justiz-Commissarius Gräff und Justizrath Kletschke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

554. Ratibor den 20. Januar 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Neisse gebürtige Strumpfwirker Carl August Franz Reye, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hahmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

643. Breslau den 20. December 1832. In Ehescheidungs-Sachen der verehl. Seiffert geb. Heisler wider ihren Ehemann wird hierdurch Verklagter, Kutscher Johann Friedrich Seiffert, der bis zum 28sten April 1829. in Breslau wohnhaft gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Aufenthalt nach unbekannt geworden,

den, auf den 2. Juni 1822. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Referendarius Stephani zur Mittheilung und Beantwortung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben das Band der Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11 398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Friseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kretschmer Stürzeschen Hauses No. 1268. und $12\frac{86}{87}$. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stahtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4215. Breslau den 25 November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmidtschen Hauses Nro. 2046 a. an der Riemerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

225 Oels den 6. December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-prozeß über den Nachlaß des zu Bernstadt verstorbenen Lieutnant Carl von Kessel auf den Antrag seiner Mutter und Erbin, der Frau Hauptmann und Steuer-Einnehmer von Eickstitz durch die Verfügung vom 26. Juli a. c. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Fischer auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu im Fall eigner Unbekanntschaft die Herrn Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

241. Wohlau den 8. Januar 1832. Ueber den Nachlaß der allhier verstorbenen Kaufmann Muthwil Christiane Caroline geb. Klimeck ist auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt. Wir haben demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den

den 18. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justizamtmann Gobbin anberaumt, und laden hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter der Aufforderung vor, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

215. Löwenberg den 3. Januar 1732. Das in Hartliebsdorf belegene sub Nro. 176. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 138 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Haus, soll im Wege des über den Nachlaß des Häuslers Lange eingeleiteten Liquidations-Prozesses öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 22. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer auf hiesigem Rathhause Termin angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein, unter welchen der Meistbietende in Ermangelung gesetzlichen Hindernisses den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögn des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schober persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Herren Justizcommissarien Wenzel und Hasse, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Erbschafts-Theilung.

287. Breslau den 31. December 1831. In Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wird den unbekannten Gläubigern des am 8. August 1831. zu Münsterberg verstorbenen Premier Lieutenants a. D. Johann Friedrich Petzolt die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Anhang zur Beylage

No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1832.

Edictal-Citationen.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wäldchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Vmittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

13. Glogau den 22. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß der am 4. Octbr. d. J. hier verstorbnen verwit. Hofräthin Cramer geb. Sack ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Connotationstermin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger der Verstorbnen werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kunow auf hiesigen Schlosse zu erscheinen, bey ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4223. Dom Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Mariana verehel. Schmatolla geb. Cyrmach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschollene Revierjäger Johann Schmatolla aus Gurnicken in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

in

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beantragte Eheseparation erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Iter Instanz.

Schöpe. Latussen. Gottwald.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

4216. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsaßen Johann Christoph Gnörig gehörig gewesenen Erbstelle No. 11. zu Siebenhuben haften Rubr III.

No. 2. 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verw Erbscholz Scholz zu Groß Mochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinke eingetragen waren und den 13. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Ender zu Gradusc̈hwitz cedirt worden, ex cessione vom 9. November 1787;

a) 50 Thlr. schl. für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben;

b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsaßen Christoph Leuschner zu Siebenhuben;

No. 6, 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbegelder für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuben, aus der Erbsonderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur-Custodie des Domstifts ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No 8., 100 Thlr. schl. für die Luderonianische Fundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsaßen Gnörig sind vorstehende Posten sämmtlich berichtiget, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post No. 7. die Quittung der letzten Inhaber oder die über sämmtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den

den 3. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekenbuche gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente für ungültig erklärt werden. Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4239. Strehlen den 4. October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46 des Hypothekenbuchs zu Türpitz Rubr. III. No. 4. mit 120 Rthr. für die verwittwete Kitmpel eingetragenen Capitalien werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Behufs der Löschung hiermit öffentlich aufgeboten. Der Termin zur Anmeldung etwaniger Ansprüche an dieselben ist auf

den 10 April d. J.

im Gerichtszimmer zu Türpitz anberaumt worden.

Das Gerichtsamt Türpitz. Koch.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel allhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause Nro. 14 im dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 sgr. $1\frac{2}{8}$ pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richtsteig auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius Sattig vorgeschlagen wird, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

625. Neisse den 21. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Häuslers Franz

wird

Wittich zu Köppernig der Concurs eröffnet worden ist. Demzufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurück halten, oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet und zur Masse anderweit eingezogen; auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, so wie etwa daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Fürstenthumsgericht.

Auction.

622. Breslau den 16. Februar 1832. Es sollen am 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse in dem Hause Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einer Parthie ausgearbeitete Kalb- und Schaafleder an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

644. Liegnitz den 17. Februar 1832. Am 24sten Februar c. Vormittags um 10 Uhr werde ich vor dem hiesigen Rathhause drei nutzbare Kühe, eine Droschke einen Plauen-Wagen, ein Paar neue Geschirre nebst Zugehör, ein Paar Schellen-Geläute und Zäume an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern, Kauflustige werden dazu eingeladen.

Feder, Königl. Auctionator.

630. Neudorf den 7. Februar 1832. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf

den 2. März Nachmittags um 1 Uhr

auf dem Schloßhofe zu Polnisch-Leipe, Falkenberger Kreises, ein Paar schwarze Wagenpferde gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen.

Gerichtsamt von Polnisch-Leipe. Tüpcke.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

623. Breslau den 20. Januar 1832. Es wird von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die verw. gewesene Freigärtner Catharine Buchwitz, geb. Mendisch, und der Dienstknecht, jetzige Freigärtner, August Mirke vor eingeschrittener Ehe die in Klein-Raake geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben

Das Erzpriester Masseli Klein-Raaker Gerichtsamt.

Prodigalitäts-Erklärung.

518. Ottmachau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Kontz durch das am am 16. December a. p. publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit ertheilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 21. Februar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung.

658. Breslau den 15. Februar 1832. Am 16. Januar Nachmittags um 2 Uhr soll von einem vor dem Gasthofe zum grünen Baum am Sandthore gestandenen Wagen, ein braun tuchener Mannsmantel und ein blau leinenes Schnupftuch entwendet worden sein. Alle Bemühungen, den Beschädigten zu ermitteln, sind fruchtlos gewesen, es wird daher derselbe, so wie derjenige, welcher über diesem Vorfall etwanige Kenntniß erlangt hat, aufgefordert, sich zu seiner Vernehmung in den Vormittagsstunden, spätestens aber in termino den 28 Februar c. a. früh um 10 Uhr in dem Inquisitoriats-Gebäude, Verhörzimmer No. 5. vor dem Referendarius Senff einzufinden, und die weitere Verhandlung zu gewärtigen. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

615. Oels den 23. Decbr. 1831. Das ehemals Dublelszigsche No. 2. des Hypothekenbuchs zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 596 Rth. 6 sgr. abgeschätzte und einem gewissen Bartsch um 685 Rthlr. zugeschlagene Bauergut ist wegen Unterlassung der Zahlung der Kaufsgelder resubhastirt, und folgende Bietungstermine angesetzt worden, auf

den 9. April 1832.,
den 14. May,
den 2. Juli Vormittags 10 Uhr.

Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Bietungstermine, insbesondere im letztern den 2 Juli 1832. im Amtshause zu Medzibor vor unserer Local-Commission zu erscheinen und ihre Gebote auf dies Bauergut abzugeben. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden. Uebrigens werden die leer ausgehenden Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden, ohne daß es einer Beibringung der Hypotheken-Instrumente über diese Forderungen bedarf.

578.

578. Liegnitz den 10. Februar 1832. Die in Maserwitz sub Nro. 1. gelegene, auf 210 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle des George Friedrich Kosche soll in termino

den 31. März c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Maserwitz freiwillig subhastirt werden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt von Maserwitz. Grambsch, v. C.

515. Hirschberg den 2. Februar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 8. zu Nieder-Langenau gelegene, auf 56 Rthlr. 26 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Gottlob Schäfer gehörige Haus nebst Gärtchen, in termino

den 26. Mai c.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Waltersdorf.

616. Münsterberg den 13. Februar 1832. Auf den Antrag der Frimsdorfschen Vormundschaft sollen die beiden dem für blödsinnig erklärten Vorwerksbesitzer Gottfried Frimsdorf zu Bürgerbezirk gehörigen steuerbaren Ackerstücke No. 118. und 119. zur freiwilligen Subhastation gestellt werden, und es sind daher 3 Licitationstermine, nämlich:

1) auf den 24. März c,
2) auf den 25. April c. und
3) auf den 28. May c.

wovor der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

574. Bolkenhain den 5. Februar 1832. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 145. des Hypothekenbuches zu Seitendorf, Schönauer Kreises, gelegene, ortsgerichtlich auf 90 Rth. abgeschätzte Opitzsche Auenhäuslerstelle in dem einzigen Bietungstermine

den 17. April 1832.

im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

596. Gleiwitz den 2. Februar 1832. Der dem Schuhmacher Blasius Damek gehörige, auf 403 Rth. taxirte Bauplatz nebst Garten und Scheuer No. 35. des Hypothekenbuchs der hiesigen Ratiborer Vorstadt soll in dem auf

den 30. April 1832.

in

in unserm Geschäftslocale anstehenden Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

528. Leobschütz den 31. Januar 1832. Auf den Antrag des Ober-Schlesischen Landschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten, in dem Fürstenthum Troppau, Ratiborer Kreises, gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellgoth, Petrzkowitz, Bobrownik' Klein-Darkowitz und Ludgerzowitz mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 23. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Günzel in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtsgebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt 116,483 Rth 12 sgr. 2 pf. und das letzte und höchste Gebot 74,000 Rthl. in Pfandbriefen. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

383. Hirschberg den 16 Januar 1832. Das sub Nro. 200 zu Arnsdorf-Birkingt, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 424 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte Neuhaus soll in termino

den 28sten April d. J.

in der Gerichtskanzeley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Voyt.

311. Fürstenstein den 14 December 1831. Das auf 80 Rthlr. taxirte Johann George Ilchmannsche Freihaus Nro. 24 zu Neudorf, Waldenburger Kreises soll in dem auf

den 30sten April 1832. Nachmittag 2 Uhr

in dem Gerechtskretscham zu Neudorf anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Illchmannschen Erben verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

524. Oels den 30. Januar 1832. Die den Anton Wiedermannschen Erben zugehörige, dorfgerichtlich auf 65 Rthr. abgeschätzte Freistelle in Schützendorf soll auf Antrag der Erben

den 4. Mai c. a. Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

462. Jauer den 31. Januar 1832. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Sigismund Bartschschen Windmühle Nro. 19. zu Jacobsdorf bei Jauer, wozu auch noch an Acker 20½ Scheffel Aussaat, an Garten und Wiesenland 3¼ Scheffel Aussaat gehören, und welche Grundstücke zusammen auf 1366 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, steht ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr

im dasigen herrschaftlichen Schlosse an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

459. Groß-Strehlitz den 28. Januar 1832. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der sub Nro. 25. zu Lubie, Tost-Gleiwitzer Kreises, gelegene, auf 167 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten Caspar Skandyschen freien Halbbauerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation resp. Erbtheilung, haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf

den 16. April 1832. Vormittags 9 Uhr

in loco Lubie angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit einladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung des Extrahenten der Subhastation der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und kann die Taxe sowohl bei uns, als auch an der Gerichtsstätte zu Lubie zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lubie. (gez.) Heller.

519. Landeshut den 2. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Friedrich Hübner bisher gehörige, sub Nro. 29. in Pfaffendorf belegene und auf 302 Rthlr. 20 sgr Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Kleingarten in dem einzigen, auf

den 15. Mai d. J. Vormittags 10. Uhr

in dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine verkauft werden, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

585. Schönau den 9. Februar 1832 Das sub Nro. 69. hieselbst gelegene, dem pensionirten Actuario Carl Gottlob Weber zugehörige Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, so gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 978 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 963 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden.

worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen öffentlichen Subhastation gestellt werden. Dieserhalb ist ein Bietungstermin auf

den 8. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit in gedachtem Termine im hiesigen Gerichtszimmer sich einzufinden, eingeladen, unter der Bekanntmachung, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen sollen, mit Bewilligung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Bedingungen und Taxe sind in der Gerichts-Registratur nachzusehen.

Könil. Preuß. Stadtgericht. Brun.

618. Wartenberg den 10. Februar 1832. Da auf Antrag der Bauer Michael Wieczorckschen Erben das Johann Wolkosche Bauergut sub Nro. 28. litt. a. zu Münchwitz, Wartenberger Kreises, welches auf 529 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. ortsgerichtlich detarirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 17. April d. J.

hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4098. Hirschberg den 18. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 115. hieselbst gelegene, auf 2181 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus, zu welchem sich in dem angestandenen Termine kein Bieter gefunden, in termino

den 6ten März 1832

als dem anderweiten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

76. Bolkenhain den 22. Decber. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 66. nach dem Hypothekenbuche zu Ober-Würgsdorf gelegene Johann Gottlob Peukertsche Auenhaus, ortsgerichtlich auf 66 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 6. März 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

33. Liebenthal den 6. December 1831. Das hierselbst an der Ottendorfer Grenze sub Nro. 98. belegene Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört und welches auf 140 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur öffentlichen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20. März 1832.

hie-

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

391. Glatz den 15. Januar 1832. Auf den Antrag des Müller Franz Felgenhauer zu Ober-Schwedeldorf soll die dem Anton Rother gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1832. von den Ortsgerichten auf 185 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle Nro. 114 zu Ober-Schwedeldorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu von uns an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Schwedeldorf angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 4. April Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Das Freiherrl. von Münchhausensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt. Delius.

152. Neustadt den 2. Januar 1832. Das zu Wiese, Neustädter Kreises sub No. 16. gelegene, nach dem verstorbenen Hanns Rincke hinterbliebene, aus 726 Rthl. 27 sgr. 4 pf. geschätzte laudemiale Bauergut soll theilungshalber in dem auf den 16. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftszimmer hierselbst peremtorisch angesetzten Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer einladet Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2903. Oels den 11. August 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird das in Nieder Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, Nro. 4. des Hypothekenbuchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,
den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und
den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3748. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 797 B. hieselbst gelegene, auf 3007 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gürtler Wernersche Haus und Garten in terminis:

den 9. Januar 1832,
den 12. März 1832 und
den 15. Mai 1832,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. Liebenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub Nro. 97. belegene Ackerstück von 8 Schfl. 6½ Metze Aussaat, wozu ein Scheuerviertel gehört, und welches auf 361 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Biethung anberaumten einzigen Termine

den 20sten März 1832

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

314. Breslau den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf der Stockgasse No. 1997. des Hypothekenbuchs, neue No. 11. belegene, dem Bäckermeister Flögel gehörigen Hauses ist ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831., welche nach dem Materialienwerthe 7740 Rth 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent. aber 8070 Rth. 12 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthl 18 sgr. 9 pf. beträgt, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

212. Namslau den 3. Decbr. 1831. Das sub No. 264. hierselbst belegene, der Ressourçen-Gesellschaft gehörige Haus nebst Garten, Kegelbahne und Pferdestall, gerichtlich auf 760 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige unter der Maaßgabe eingeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietend-bleibenden erfolgen soll. Zur näheren Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieses Ressourçen-Gebäudes kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

146. Peterswaldau den 29. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau, Reichenbachschen Kreises sub No. 67. belegene, auf 5307 Rthlr. 25 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Beutmühle des Müller George Friedrich Häckne l ad instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 14. März,
den 14. May, peremtorie aber
den 12. Juli Vormittags um 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teicha soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist,
auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. April 1832
vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

145. Breslau den 30. December 1831. Die zu Sorgau unter Nro. 17. belegene G. Kadesche Groschenstelle nebst Auenhause, dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. geschätzt, wird
den 17. März k. J.
zu Liebenau peremtorisch in nothwendiger Subhastation verkauft. Kauflustige werden dazu vorgeladen, und zugleich alle unbekannten Gläubiger der Kadeschen Eheleute, um in diesem Termine ihre Anforderungen geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.
Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

247. Reichenbach bei Görlitz den 7ten Januar 1831. Die zu Jauernick sub No. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Hertelsche Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 10. April 1832. Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle zu Jauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

Beylage
No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

160. Waldenburg den 30. December 1831. Das zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 58 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Johann Gottfried Kahlsche Hofehaus wird im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 19. März 1832. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskretscham zu Liebersdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

3678. Hirschberg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub Nro. 105. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Diettrich gehörigen, auf 1021 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. c. nur 435 Rthl. geboten worden sind, ist ein neuer Licitationstermin auf den 12. März 1832. im Gerichtslocale zu Kupferberg angesetzt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen Der Ausbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgeldermasse und die zur Befriedigung gelangenden Gläubigar ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

397. Frankenstein den 10. Januar 1832. Auf den Antrag der Ortsgerichte ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 77. von Zadel belegenen und auf 210 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, im Wege der Execution verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf den 9 April d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn

Gregor

Grögor anbenannten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Bauergut No. 12. zu Geißendorf, taxirt auf 180 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angesetzt, und zwar auf

den 9. Januar,

den 13. Februar früh 10 Uhr,

den peremtorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr

sämmtlich in unserem Partheienzimmer. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

133. Steinau den 28sten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Georgendorf soll in dem peremtorischen Bietungstermine den 26. März 1832. Vormittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Georgendorf.

368. Brieg den 3. Januar 1832. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation der zu Alt-Cölln sub Nro. 18. gelegenen Wassermühle, da sich in dem peremtorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer gefunden, ein neuer Bietungstermin im Kretscham zu Alt-Cölln

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumt worden ist, und demnach Kauflustige und Besitzfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden und Bestbietenden erwähntes Grundstück, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

385. Hirschberg den 17. Januar 1832. Das sub Nro. 155. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene, ortsgerichtlich unterm 28. Decbr. v. J. auf

auf 184 Rthlr. 10 Sgr. ohne Abzug der Abgaben gewürdigte, zum Gottlieb Kleinertschen Nachlaß gehörige Auenhaus wird auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators, Bauer Christian Weist, in termino

den 28. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Kleinert hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derer sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

319. Sagan den 13. Januar 1832. Die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Johann George Preibisch gehörige, zu Peterswaldau, Saganer Kreises, belegene, auf 142 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Benefizial-Erben in dem peremtorischen Termine

den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dittersbach subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiermit der Liquidationsprozeß eröffnet und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter. Walther.

95. Nicolai den 29. Novbr. 1831. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Samson Jacobowitzschen Verlassenschaft gehörigen sub No. 80. hieselbst belegenen Realitäten, welche nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten zusammen auf 1670 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., nach dem Ertragswerthe der Gebäulichkeiten aber auf 1750 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden ist. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher

zur

zur Abgabe ihrer Gebote, unter Gewärtigung des Zuschlags, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierzu eingeladen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Licitationstermine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht. Gründel.

Edictal - Citation.

435. Nimptsch den 12ten Januar 1832. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß nachbenannter Personen, deren Erbe derselbe geworden, als:

1) der im Januar 1830. zu Danckwitz verstorbenen unverehl. Dorothea Werk aus Heidersdorf, und deren unehel. Kindes Carl August;
2) der hieselbst am 2. Juni 1831. verstorbenen unverehel. Johanne Elisabeth Jeretzky von hier, und deren unehel. Kindes Johanne Rosine Elisabeth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

hierdurch vorgeladen, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 19. März c.

anberaumten Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Erbrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prêtre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16 Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4023. Oels den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die

zu-

zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

587. Neumarkt den 4 Februar 1832. Es ist die Hypotheken-Recognition vom 20. October 18 0., welche dem Vormunde der minorennen Haaseschen Kinder, Bauergutsbesitzer Anton Gräcksch zu Puschwitz, wegen der für seine Euranden auf der zu Auschwitz sub Nro. 16. gelegenen Carl Joseph Haaseschen Freistelle sub Rubr. III. Nro. 3. eingetragenen 108 Rth 22 Sgr. 3 Pf. ertheilt worden, verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses, auf der gedachten Freistelle eingetragene Capital per 108 Rthlr. 22 Sgr. 3 Pf. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, werden aufgefordert, sich

den 2. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor uns im herrschaftlichen Schlosse zu Puschwitz einzufinden, ihre Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden und die gedachte Hypotheken-Recognition für amortisirt erklärt werden wird.

Das Gräfl. von Frankenberg Puschwitzer Gerichtsamt.

586. Carolath den 28. Januar 1832. Nachdem die verehl. Tagarbeiter Maria Elisabeth Roil, geb. Schmeisser, gegen ihren Ehemann Anton Roil, der sich seit mehreren Jahren aus Aufzug entfernt und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung geklagt hat, so wird der Anton Roil hierdurch auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

in das herrschaftliche Schloß zu Carolath zur Beantwortung der Klage unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben, nach vorläufiger Ableistung des Diligenz-Eides, die Ehe durch Urtel getrennt werden wird.

Das Gerichtsamt Schlawa.

487. Neumarkt den 1. Februar 1832. Im Depositorio des Gerichtsamts zu Puschwitz im Neumarktschen Kreise befindet sich eine in 340 Rth. 26 sgr. 9½ pf. bestehende Masse, die in den Acten und Rechnungen, unter der Benennung unbekannte Masse aufgeführt ist, über deren Entstehung die Acten keine Auskunft geben und deren Eigenthümer bis jetzt nicht haben ermittelt werden können. Alle diejenigen, welche an diese Deposital-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, oder deren Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Wochen, spätestens aber den 2. May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Puschwitz bey uns zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte

De-

Deposital-Masse werden präcludirt werden, und dieselben als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Das Gräflich von Frankenberg Puschwitzer Gerichtamt.

21. Guhrau den 20. November 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Benjamin Pätzold dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu die Gläubiger mit der Warnung vor, daß die Außenbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Denjenigen Gläubigern, welche per mandatarium erscheinen wollen, wird der Herr Justiz-Commissarius Nagel zu Wohlau in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst gestorbenen Kaufmanns Hinckel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverläßige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Nimptsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwanige Zahlung als nicht geschehen erachtet werden und die Ver-

schwei-

schweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlitz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körnerschen Erbscholtisei No. 23. zu Bockwitz, Sprottauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlitz sen. und den Bauer Christian Görlitz jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloße anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Regulirung des Hypothekenbuches.

4244. Glatz den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämmtlicher zu Oberschwedeldorf, Baron von Mitrowskyschen Antheils, belegene Robothäuslerstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr in dem Wohnhause des dortigen Dominii zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des A. L. R. Theil 1. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei

ihr

ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mitrowskischen Antheils. Scholz.

Subhastations - Patent.

552. Brieg den 3ten Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Pinstenthal sub Nro. 3. gelegene Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 155 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in termino peremtorio den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Klein-Pinstenthaler Gerichtskretscham vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justiz-rath Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Freigärtnerstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4214. Patschkau den 3. December 1831. Das hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem
am 20. Januar,
am 20. Februar, und peremtorie
den 28. März 1832.
auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastation.

661. Carolath den 15. Februar 1832. Die nothwendige Subhastation der Anton Hoppeschen Bauernahrung Nro. 66. zu Kuttlau ist zurückgenommen worden, und fällt der in unserer Bekanntmachung vom 2. November 1831. auf den 5. März d. J. angesetzte peremtorische Bietungstermin hinweg.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Seeliger.

Anzeige.

642. Glas-Fabrique Hoidemühle, Monat Februar 1832. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Hochpreißlichen Landes-Regierung zwischen Spremberg, Drebkau und Hoyerswerda in der Niederlausitz gelegne, eine neue Glas-Fabrique für meine alleinige Rechnung etablirt habe, und bereits die Glasproben gut ausgefallen sind. Ich empfehle mich daher allen Factoren, Glasermeistern, den damit handeltreibenden und einem resp. Publikum zu gütigen Aufträgen, unter der Versicherung in guten Waaren, der promptesten und reellsten Bedienung. Auch sende ich auf Verlangen, anfänglich durch frankirte Briefe, Proben. J. C. Greiner.

Mittwoch den 22. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Herabsetzung des Ankaufspreises der Gesetzsammlung.

646. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß seit dem 1. Januar d. J. die Verkaufspreise für die Gesetzsammlung aus früherer Zeit abermals bedeutend herabgesetzt worden. Ein vollständiges Exemplar auf Druck-Papier von 1806. bis zum Jahre 1830. einschließlich, kömmt jetzt nur auf 10 Rthlr. 15 Sgr. zu stehen, und der Preis für nicht bis zu diesem Zeitraume reichende Exemplare regulirt sich dergestalt, daß für jeden Jahrgang der von 1830 zurückgehend weniger verlangt wird, insofern die Bestellung auf eine ununterbrochene Jahres-Folge gerichtet ist, 15 Sgr. weniger zu bezahlen sind; daher 1 Exemplar von 1806. bis 1829. nur 10 Rthlr. und eins von 1806. bis 1828. 9 Rthl. 15 Sgr. u. s. f. kostet. Schreib-Papier-Exemplare werden mit einem Aufschlage von 50 p. C. des Preises für Druck-Papier-Exemplare erlassen.

Bei dieser Gelegenheit glaubt das unterzeichnete Komtoir auch die Nachricht erneuern zu müssen:

daß zu der Gesetzsammlung von 1806. bis 1830. ein vollständiges und gründlich ausgearbeitetes Sachregister, 43 Bogen stark erschienen ist, und zu 20 sgr. das Exemplar auf Druck-Papier, von allen Post-Anstalten der Monarchie ohne den geringsten Aufschlag zu beziehen ist.

Berlin im Februar 1832. g.)

Vereinigtes Gesetzsammlungs- und Zeitungs-Debits-Comtoir.

Verlorne Zins-Recognition.

671. Auf den Antrag des Königl. Berg-Secretairs Mentzel zu Tarnowitz wird die ihm verloren gegangene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Falkenberg	O. S.	No.	184.	über	500 Rthlr.
Ober-Lassoth	N. G.	—	74	—	200 —
Groß- und Klein-Neudorf	S. J.	—	51	—	100 —

Fer-

Ferner auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Tiede zu Oels, die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Ellguthschmarker	O M.	No. 16.	über 50	Rthlr.
Guhlau — —	— —	24. —	50	—
Kraschen — —	— —	36. —	50	—
Nieder-Mühlwitz —	— —	40. —	50	—
— — —	— —	41. —	50	—
Ober-Mittel-Mühlwitz	— —	64. —	50	—

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recogtionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J.

spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres

zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertiget werden.

Breslau den 10 Februar 1832.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gr. v. Dyhrn. Gr. v. d. Golz.

Subhastations-Patente.

394. Reichenbach den 5ten Januar 1832. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub No. 11. im Hypothekenbuche über die Kolonie Sadebeckshöh, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Johann Gottlieb Rausch modo dessen Erben gehörige, und auf 160 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu ein Magdeburgscher Morgen Land gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 5. Mai d J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund.

650. Neustadt den 20 September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben sollen die allhier in der Feldmark zwischen dem Dittersdorfer und Laßwitzer Wege gelegenen, im Hypothekenbuche mit No. 321. a. und b. bezeichneten Ackerstücke, welche auf 540 Rthlr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 19. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Referendarius Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

651. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll die allhier links an der Straße nach Dittersdorf gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 117. bezeichnete Scheuer, welche auf 220 Rtblr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 19. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf dem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

652. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll der allhier im Laßwitzer Felde von der Straße nach Leuber rechts, ohnweit der städtischen Ziegelei zwischen den Grundstücken des Rothgerber Benjamin Habel und des Oekonom Klemme gelegene, im Hypothekenbuche mit 352. bezeichnete Säegarten allhier, auf 80 Rth. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 19 Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendarius Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

653. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll das allhier in der Nieder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 52. und 53. bezeichnete Rothgerber Anton Habelsche Haus, welches auf 1410 Rthlr. 15 Sgr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine

den

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Referendarius Hrn. v. Flemming in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.
Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Hauenschild.

497. Breslau den 25. Januar 1832. Die sub No. 6. zu Petersdorf gelegene, dem Franz Dreschke zeither gehörig gewesene Colonistenstelle, ortsgerichtlich auf 195 Rthlr. taxirt, soll auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio
den 25. April d. J.
in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.
Das Gerichtsamt von Schweinern, Leipe und Petersdorf.
Wanke.

328. Neisse den 10. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Fleischereibesitzung sub Nro. 53. zu Groß Neundorf, Neisser Kreises, welche auf 61 Rth. 10 Sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremtorische Bietungstermin hierzu steht auf
den 5. April d. J. Vormittags um 9 Uhr
im Orte Groß-Neundorf an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an diesem Tage vor dem unterzeichneten Commissario an öffentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Neundorf persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und haben zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Commissarii, und in dem Gerichtskretscham zu Groß-Neundorff zu jeder Zeit eingesehen werden.
Im Auftrage des wohllöbl. Gerichtsamtes der Kathedralkirche und Hospitalsgüter zu Breslau. Engelmann.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene Gut Vorder-Mochau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupoldschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen
am 25. November d. J.,
am 28. Februar k. J. und der letzte Termin
am 1. Juny 1832 Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kord im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs

zu

zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4114. Oels den 11. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädschen Kreise des Fürstenthums Oels zu Schmarse belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Möbius gehörigen 3gängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte unterm 4ten d M. auf 5619 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr und

den 1. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine

den 6. Juli 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

175. Breslau den 2ten Decbr. 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Licheschen Erben gehörigen, zu Marienau sub Nro. 8. gelegenen, aus Wahn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa einen Morgen Land bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 2. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

174. Breslau den 2. Decbr. 1832. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist die Subhastation des den Licheschen Erben gehörigen zu Marienau sub No 7. gelegene, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 2 Morgen Land bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine am 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Tischlermeister Werner zu Silberberg die nothwendige Subhastation des sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen und auf 2695 Rthlr. 3 sgr nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar
den 30 April und peremtorie
den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front-Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzulegenden rechtskräftigen Urtel und Karte umzubauen, zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittag 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

356. Jauer den 20. Janrar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 11. zu Ober-Leipe gelegenen, zum Nachlasse des Friedrich Traugott Blümel gehörigen und auf 80 Rthlr. abgeschätzten Freihauses, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in Mittel-Leipe anberaumt worden.

Gerichtsamt Ober- und Mittel-Leipe. Kupprich.

358. Jauer den 19. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 40 zu Pombsen gelegenen, dem Carl Wilhelm Döring gehörigen, und auf 1129⅔ Rthlr. abgeschätzten Freihäuslerstelle nebst Garten und zwei Ruthen Acker, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. April vor. J. Vmittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

147. Reichenbach den 31. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 21. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Költschen, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Gottlieb Gäbel gehörige und ihrem Nutzungsertrage nach auf 671 Rthlr. 10 sgr. und dem Materialwerthe nach auf 704 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Grasegarten von circa 2½ Morgen und ohngefähr 7 Morgen Acker im Felde gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 22. März 1832.

auf dem Schlosse zu Költschen verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtskretscham zu Költschen, eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Költschen.

267. Görlitz den 31sten December 1831. Die zu Kodersdorf sub No. 19. gelegene, dem Christoph Jäckel zugehörige, und auf 525 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. April 1832. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hierselbst einzusehen sind.

Das Gerichtsamt zu Kodersdorf. Schröter.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verehl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preusker gehörige sub No. 6. in Schöps an der alten Bautzner Straße und am schwarzen Schöpsflusse belegene Wassermühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen, dem Mühlenzwange über die Einsaßen von Schöps und der Backgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasegarten, einer dreischürigen Wiese und 1½ Scheffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2433 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den

den Vier und zwanzigsten Februar
den Sieben und zwanzigsten April } 1832. Nachmittags 2 Uhr
den Neun und zwanzigsten Juni
an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzesche Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

166. Arnsdorf den 30. December 1831. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 26. März 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. Courant geschätzte Kleinhaus wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Wir haben den Bietungstermin auf

den 15. März k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Kugelzipfel No 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Tischlermeister Rösler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1891 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthl. 15 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Januar,
am 6. März und der letzte
am 8. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

161. Neudorf den 22. December 1831. Die sub Nro. 33. zu Polnisch-Leipe, Falkenberger Kreises, belegene Angerhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 79 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Der einzige Licitations-Termin ist auf

den 27. März 1832.

auf dem Schlosse zu Polnisch-Leipe anberaumt und hat der Meist- und Bestbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt von Polnisch-Leipe. Tüpcke.

Beylage

No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

3260. Leobschütz den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Troppau Ratiborer Kreises belegene Rittergut Hoschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalswerthes der zu cultivirenden Forstblößen per 80 Rthl. 24 Sgr., auf 18,997 Rthl. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Bietungstermine stehen

am 21. December 1831,
am 21. März 1832,

und der letzte peremtorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Günzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pfandbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein-Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht, Königl. Preuß. Antheils. Hausel.

3269. Oels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,
den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der vorauszuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwanigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gediehen sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befinde;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

der

der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

553. Striegau den 26. Januar 1832. Nachdem auf den Antrag der Erben des am 13. Septbr. 1831. in Blumenau, Bolkenhainschen Kreises verstorbenen Brauers Carl Ohmy über dessen Nachlaß heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des genannten Erblassers hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem auf den 26. April 1832. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Blumenau angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt zu Blumenau.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesitzers und Butterhändlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzley allhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

3992. Oels den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4 Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kretschmers Johann Traugott August Edel von Groß-Ellguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hierselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntschaft werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht.

4071.

4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Tusche von No. 104. aus Rothfest, welcher später sich zu Kohlsdorf aufgehalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Langendorf angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbesansprüche an den Nachlaß des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß den sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der letztern darüber als ein bonum vacans verfügt werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4205. Woblau den 8. Decbr. 1831. Zufolge Obligation vom 4. April 1803. haftet auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbene, verwittwete Rüster, Maria Elisabeth geborne Methner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erben der verwittweten Rüster ist zwar über das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beschaffen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister Schulzeschen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz Commissarius Herr Nagel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Gut Nro. 20. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das rc. Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzufassenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

673. Breslau den 20. Februar 1832. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Donnerstag den 23. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Subhastations-Patente.

674. Breslau den 6. Februar 1831. Das auf der Hummerei No. 860. des Hypothekenbuches, neue Nro. 42. belegene Haus dem Venditor Lüdicke gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832 beträgt nach dem Materialienwerthe 566 Rthlr. 28 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5723 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitt 5696 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 27. April,
am 28. Juni c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte
am 28. August 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

676. Gleiwitz den 3. Februar 1832. Die den Schuhmacher Philipp Schäfferschen Erben gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das in der hiesigen Ratiborer Vorstadt gelegene, auf 459 Rthl. taxirte Haus und Garten No. 81. des Hypothekenbuchs;
2) die hinter dem Gymnasio hieselbst gelegenen, auf 417 Rthlr. 10 sgr. taxirten drei Haferbeete Acker No. 230 des Hypothekenbuchs, soll in dem

auf den 25. April c. a.

in unserm Geschäfts-Locale anstehenden Licitationstermine meistbietend veräussert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

627. Striegau den 10. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Stellmacher Jüngling gehörige, sub Nro. 72. auf der Barbara-

bara-Gasse hierselbst belegene und auf 410 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termin auf

den 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

628. Striegau den 10. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischer Christoph Lange gehörige, sub Nro. 22. hierselbst belegene, auf 260 Rthlr. gerichtlich taxirte Ackerstück von 4 Morgen Flächen-Inhalts im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 16. April d. J.

angesetzten einzigen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

662. Greiffenstein den 14. Februar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behufs der Erbes-Auseinandersetzung die dem Christoph Heidrich zu Steine seither zugehörig gewesene, sub Nro. 25. alldort belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30. Januar 1832. ohne Abzug der Onera auf 135 Rth. 16 Sgr. 3 Pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 26. April c. früh um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

688. Glatz den 4. Februar 1832. Auf den Antrag eines Personalgläubigers im Wege der Execution subhastiren wir die dem Brauermeister Joseph Iser zu Schlegel gehörigen Grundstücke, und zwar:

a) das Gast- und Kaffehaus sub No. 74., abgeschätzt auf 2612 Rth. 16 sgr.;
b) das Ackerstück sub No. 86. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 128 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.

haben

haben zum Verkauf dieser Realitäten drei Licitations-Termine auf
den 1. Mai
den 4. Juli und
den 5. September d. J.
jedesmal an Ort und Stelle in Schlegel und Vormittags 11 Uhr anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt Schlegel. Lux.

696. Guttentag den 20. Decber. 1831. Die zu der Freigärtner Johann Dietaschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 5. des Bzinitzer Hypothekenbuches belegene und auf 106 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Freistelle soll im Wege der Resubhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 30. April 1832. hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzlau.

Janisch.

664. Haynau den 12. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der No. 15. zu Mittel-Steinsdorf belegenen, auf 501 Rthlr. 9 Sgr. Courant gewürdigten Gottlob Kurzkeschen Freistelle haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 17. April c. Nachmittags 3 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Steinsdorf anberaumt. Wir laden zu diesem Termine Kauflustige zum Bieten, unbekannte Gläubiger des Freigärtner Gottlob Kurzkeschen Nachlasses zur Anbringung ihrer Forderungen, letztere unter der Andeutung vor, daß ausbleibenden Falls sie auf den Ueberrest der Masse angewiesen werden würden.

Das Landschafts Director v. Johnston Krögebornsche Gerichtsamt von Mittel-, Nieder- und Ober-Antheil Steinsdorf.

Wecker, Justit.

588. Breslau den 15. Februar 1832. Die zum Nachlasse des Fährmeister Carl Kunze gehörige halbe Fährgerechtigkeit bei Auras, Kreis Wohlau, nebst den dazu gehörigen Fährengeräthschaften und einem halben Wohngebäude No. 23. zu Auras, Fischergasse, auch Stallung, Acker und Wiesen soll mit der täglich einzusehenden gerichtlichen Taxe der 945 Rthlr. 20 sgr. Theilungshalber meistbietend verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf
den 2. May c. a. Nachmittags 3 Uhr
auf Schloß Auras angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

640.

640. Hermsdorf unterm Kynast den 3. Februar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christian Gottlieb Dreßler früher zugehörig gewesenen, von dem Johann Benjamin Prox aber seither besessenen sub Nro. 50. hieselbst belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15. Dec. 1831 auf 97 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 30ten April 1832.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

638. Ohlau den 24. Jan. 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Lorenz Kuscheschen Schmiedebesitzung No. 42. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1832 nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 130 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 30. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

660. Schömberg den 6ten Februar 1832. Das sub Nro. 3. zu Blasdorf belegene, den Erben des Fleischer Emanuel Kühn gehörige, ortsgerichtlich auf 519 Rthlr. 10 sgr. taxirte Bauergut wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 30. April c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitationstermine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

633. Beuthen den 11. Februar 1832. Das dem Seilermeister Johann Schöder gehörige sub No. 36. allhier belegene, auf 1628 Rthl. 5 Sgr. gewürdigte Haus soll in termino

den 2. Mai c. a.

in hiesigem Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort ertheilt werden wird.

Das Freistandesherrliche Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Schmidt.

656. Breslau den 15ten Februar 1832. Die dem Freigärtner Heinrich Häusler gehörige, zu Auras Fischergasse, Kreis Wohlau sub Nro. 1. belegene und im Hypothekenbuche Vol. I. No. 8. verzeichnete Freistelle nebst Wirthschafts-Gebäude, Acker und Wiesen soll mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden Taxe der 235 Rthlr. 10 sgr. im Wege der Execution in dem auf

den 3. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

148. Rosenberg den 31. December 1831. Auf das Andringen der Nachlaß-Creditoren soll die zum Johann Plutaschen Nachlaß gehörige, sub No. 20. zu Schönwald, Rosenberger Kreises, belegene und auf 303 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hierzu den 8. März 1832.

zu Schönwald angesetzten peremtorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichtscanzley zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald. Knoblauch.

182. Groß-Strehlitz den 27sten December 1831. Die sub Nro. 29. zu Gonschiorowitz belegene, den Johann Jackulkaschen Erben gehörige, gerichtlich auf 81 Rthlr. 10 Sgr. detaxirte Freigärtnerstelle soll im Wege der Execution in termino

den 19. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

gez. Adamczyk.

162. Hermsdorf unterm Kynast den 24. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Joseph Schwanda seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 161. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten August 1832 auf 513 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den

den 16ten März 1832.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joseph Schwanda hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

134. Hermsdorf unterm Kynast den 22. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht vollständig erfolgter Bezahlung der Kaufgelder, die Resubhastation des, untern 11ten December 1830. dem Müller Gottlieb Neumann für 256 Rthlr. zugeschlagene, und dem verstorbenen Schlossermeister Joseph Löffler, Reugräflichen Antheils zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 29. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Novbr. 1829. auf 243 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 16. März 1832.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzelei hieselbst entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrliches Gericht.

167. Hirschberg den 23sten Decbr. 1831. Die sub No. 2. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthlr. 15 sgr. nach Abzug der Abgaben, ohne dieselben auf 3190 Rthl. 25 sgr. gewürdigte eingängige Wassermühle wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bietungstermin steht auf

den 13. März 1832.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote und zur Nachweisung der Zahlunfähigkeit unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbietende

nach

nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

513. Strehlen den 2. December 1831. Das zu Markt Bohrau, Strehlenschen Kreises, sub No. 46. belegene, auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Bürgerhaus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine

den 5. April Nachmittag 3 Uhr

in unserm Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden verkauft werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gräfl. von Sandreczkysche Justizamt Markt Bohrau.

390. Volkenhain den 21. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 32. am Niederringe in hiesiger Stadt gelegene, dem Bürger Anton Quander gehörige Haus, wozu drei Ackerstücke von 6 Scheffel Aussaat gehören und welches gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 760 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 555 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem einzigen Bietungstermine den 10. April 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

338. Schweidnitz den 2. Decbr. 1831. Die auf 438 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, vormals Geislersche jetzt von Kaffkasche Freystelle Fol. 2. zu Ober-Grädit soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio den 11. April um 10 Uhr

auf dem Schlosse in Ober-Grädit anderweitig subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Adlich von Dresky Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

Edictal-Citationen.

3827. Hirschberg den 30 September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. von Redenschen Gutes Buchwald.

680. Rybnick den 12. Januar 1832. Nachdem das über die auf der dem Martin Wenzel zu Jeykowitz gehörigen sub No. 2. im Hypothekenbuche eingetragenen Mühle, für die Magdalena Pluwacz ingrossirten 100 Rthl. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 9. Novbr. 1826. verloren gegangen; so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer,

Ces-

Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine, unter gehöriger und gesetzlicher Begründung desselben anzuzeigen, widrigenfalls mit Amortisation des Instruments und Löschung der besagten Post verfahren, das Instrument amortisirt, sie ihrer darau habenden Rechte für verlustig erklärt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

678. Rybnick den 18. Januar 1832. Nachdem über die 300 Rthl. betragenden Kaufgelder der dem Michael Schmissek gehörigen sub No. No. 19. zu Niedobschütz belegenen Mühle der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche daran einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in termino

den 18. April c. Vormittags

vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen und nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche verlustig erklärt, ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Kaufgelder, als gegen die daraus befriedigten Gläubiger, auferlegt, und sie nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubigrr übrig bleiben sollte.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Larisch.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

679 Rybnick den 6. Januar 1832. Da das über die auf der Freischoltisei sub Nro. 1. zu Kniczenitz für das Fürstlich Pleßsche Dominium eingetragene Pacht-Caution von 114 Rthlr. 18 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf. eingetragene Cautions-Instrument vom 12. Februar 1813. angeblich verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Biefs-Inhaber daran einige Rechte zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solche in termino peremtorio den 30. April c. Vormittags vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht, unter Bescheinigung ihrer Ansprüche anzuzeigen, und das Weitere bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen davon präcludirt, das Instrument amortisirt, die Caution extabulirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Larisch.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

510. Breslau den 19. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Lederschneider Simon Wenger und seine Ehefrau, Susanne geb. Nicolaus, bei der Verlegung ihres Wohnorts nach der Ufergasse Nro. 1. die daselbst unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 23. August 1831, sowohl unter sich als gegen Dritte, ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freitag den 24. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. VIII.

Subhastations = Patente.

621. Rothenburg O. L. am 10. Februar 1832. Auf den Antrag der Häusler Elias Kasperschen Erben haben wir zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der ihnen gehörigen dienstfreien, von der Königl. Oeconomie = Commission auf 492 Rthlr. 10 Sgr., ortsgerichtlich aber nur auf 258 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzten Häuslernahrung Nro. 8. zu Neuhof einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. April c. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Trebus angesetzt, zu welchem wir besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Trebusser Güter.

von Müller.

649. Pitschen den 7. Februar 1832. Das sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs hierselbst belegene, auf 239 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Freiackerstück, dem Bürger und Züchner Daniel Lassalla gehörig, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April d. J. früh 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht. Schulz.

451. Liebenthal den 19. Januar 1832. Das zu Ullersdorf sub No. 129. belegene Haus, welches auf 41 Rth. 1 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Termine

den 11. April 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land = und Stadtgericht.

659. Landeck den 14. Februar 1832. Die zum Nachlaß des verst. Ignatz Weidlich gehörige, sub No. 1. zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises, belegene und auf 182 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den

den 30. April d. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Kanzlei zu Seitenberg anstehenden peremtorischen Termine verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg. Meltzer.

576. Liegnitz den 6. Februar 1832.
Den 29. März d. J. Vormittags um 11 Uhr
soll auf dem herrschaftlichen Hofe zu Royn das Angerhaus No. 46. daselbst meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Royn.

702. Lauban am 10. Februar 1832. Das zu Heidegersdorf sub No. 200. gelegene, 14½ Metze Aussaat große und auf 14 Rthlr. taxirte Ackerstück wird
den 10. April c. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Gerichtszimmer zu Gersdorf an den Meistbietenden versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich laden wir alle unbekannten Gläubiger des verst. Einlieger Gottlob Schulze zu diesem Termine unter der Warnung vor, daß bei ihrem Nichterscheinen ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Nachlaß aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

543. Neusalz den 5. Februar 1832. (Verkauf des Schuhmacher Preußschen Hauses zu Neusalz.) Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das halbe Haus sub No. 142 A. hierselbst, auf 280 Rthlr. gerichtlich taxirt, im Termine
den 2. May c. Vormittags 11 Uhr
öffentlich verkauft, und hat der zahlungsfähige Meistbieter den sofortigen Zuschlag, falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

602. Frankenstein den 20. Januar 1832. Das den Franz Bergmannschen Erben gehörige zu Beerdorf, Münsterberger Kreises sub No. 134. belegene, auf 56 Rthl. gewürdigte Haus, soll erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf
den 30. April c.
in der Standesherrlichen Kanzeley hieselbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

703. Lauban den 10ten Februar 1832. Zur freiwilligen Subhastation der Häuslerstelle No. 164. zu Heide-Gersdorf, welche gerichtlich auf Dreißig Thaler geschäht worden ist, haben wir einen Termin auf
den 10. April c. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf anberaumt, zu welchem wir Kauflustige hiermit vorladen. Zugleich laden wir alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häusler Jähne zu diesem Termine unter der Warnung vor, daß bei ihrem Nichterscheinen ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Nachlaß aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf.

343.

343. Landeshut den 20. Januar 1832. Auf den Antrag des Häuslers Gottfried Beer soll das demselben bisher gehörige sub No. 1. in Neu-Weisbach belegene, und 82 Rthl. 5 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus nebst Garten, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr
in dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf. Röver.

191. Militsch den 23. December 1831. Es ist die Subhastation des zur Kaufmann Ernst Meisnerschen Concursmasse gehörigen Hauses No. 106 und 107. hierselbst nebst Seifensiederei, welche im Jahre 1831. nach der gerichtlichen Taxe auf 1977 Rthl. 15 sgr, nach dem Materialwerthe und auf 1877 Rthl. 24 sgr nach dem Ertragswerthe, und einer vor dem deutschen Thore gelegenen Scheune, welche auf 212 Rthlr. 1 sgr. nach dem Materialwerthe, und auf 240 Rth., nach dem Ertragswerthe abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 23. Februar 1832.
am 23. März 1832.
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
am 24. April 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Stadtrichter im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainenamte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:
den 24. December d. J. und
den 25. Februar 1832,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

400. Camenz den 14. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem bürgerlichen Schlossermeister Joseph Leppelt zu Wartha gehörige, sub Nro. 29. daselbst gelegene und durch die Taxe des dortigen wohllöbl. Magistrats vom 19. December v. J. auf 220 Rth. abgeschätzte Haus in dem auf
den 14. April d. J.
anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, Gericht als der Stadt Wartha.

118. Breslau den 22. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David Mittmann gehörigen zu Gabitz sub Nro. 25. gelegenen aus Gebäuden, $\frac{1}{8}$ Morgen Gartenland und 195 Q. R. Feldacker bestehenden Erbsaßstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 495 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine
am 7. März 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

186. Frankenstein den 23. Decbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Handschuhmacher Heckertschen Erben die freiwillige Subhastation der sub No. 401. und 402. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 735 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 1025 Rthl. nach dem Nutzungs-Ertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf
den 14. März 1832. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

165. Naumburg a. Q. den 19. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Nieder-Thiemendorf sub Nro. 24. belegene, auf 110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Carl Gottlieb Fischer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 19. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen haben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

413. Haynau den 18. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. hieselbst gelegenen, auf 142 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirten, dem verstorbenen Schneidermeister Soyka zugehörig gewesenen Gartens, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

291. Lauban den 8. Januar 1832. Theilungshalber werden wir folgende zum Gastwirth Mayschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) der am Ring zu Seidenberg Nro. 225. gelegene Gasthof incl. der Biergerechtigkeit, geschätzt auf 1196 Rth. 22 Sgr. nebst dem zeither damit verbundenen und besonders auf 987 Rth. 26 sgr. 6 pf. geschätzten Aeckern;
2) der Gerichtskretscham zu Alt-Seidenberg, taxirt 1571 Rth. 27 sgr. 6 pf.;
3) drei Ackerstücke, jedes geschätzt auf 325 Rthlr.;
4) eine Scheune, geschätzt 60 Rthlr.

den 12. April Nachmittags 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer zu Seidenberg versteigern, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß für den Ersteher des Gasthofes jetzt insofern ein besonders günstiger Umstand eintritt, als durch den im nächsten Jahre beginnenden Chausseebau die Hauptstraße zwischen Berlin und Prag über Seidenberg gelegt wird. Zugleich wird die nahe bevorstehende Theilung des Gastwirths Mayschen Nachlasses hiermit bekannt gemacht.

Das Standesherrl. Gerichtsamt von Seidenberg.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

374. Kupp den 21. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 19. in Kolonie Georgenwerk, Oppelnschen Kreises, belegenen, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Philipp Wüstholzschen Kolonistelle,

der

deren Subhastation im Wege des Concurses veranlaßt wird, stehet ein einziger Termin auf den 4 April 1832. Vormittags um 9 Uhr hier an. Wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Kolonie-stelle sogleich zugeschlagen werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen, mit der Auflage, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die specielle Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

420. Glogau den 27. Januar 1832. Auf den 14. April 1832. Vormittags um 10 Uhr soll die dem Johann Christoph Scheibel zu Kummernick gehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 180 Rthl. abgeschätzt worden, meistbietend verkauft werden, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich in diesem Termine auf dem Schlosse zu Kummernick einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Scheibel, da über dessen Vermögen, was blos in dessen Gärtnerstelle besteht, der Concurs eröffnet worden, hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, an sonst sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und mit der Vertheilung an die sich meldenden Gläubiger wird vorgegangen werden. Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichtsamt.

Edictal = Citationen.

415. Druse bei Kiepschen, Groß-Glogauer Kreises, den 26 Januar 1832. In Gemäßheit der Bestimmungen in den §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird hiermit die auf dem v. Niebelschützschen Familien-Fideicommißgute Linden, Groß-Glogauer Kreises, schwebenden Ablösung der Bauerndienste zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen möchten, vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Einsicht des Ablösungs-Plans auf den 19. März d. J. Vormittags 10 Uhr hierorts anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie die Ablösung gegen sich gelten lassen müssen und mit späteren Einwendungen nicht gehört werden sollen.

Königl. Special-Commission, Glogauer Kreises.

4139. Neisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräupner Machankeschen Nachlasse gehörigen Hauses sub Nro. 444. zu Neisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Prozeß Dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf

den

den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden. Königl. Fürstenthumsgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken = Instrument.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in der Stadt sub Rubr. III. Nro. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Ulbrich eingetragenen, hiernächst an die verehel. Jäschke geb. Ulbrich abgezweigten, von derselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken=Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Offene Arreste.

665. Liegnitz den 15. Februar 1832. Nachdem über das Vermögen des Müllermeister Carl Wilhelm Wiersig zu Nieder=Kunitz dato der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Gerichtsamte davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen u. s. w. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Nieder=Kunitz.

693. Breslau den 15ten Februar 1832. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns Carl Heinrich Hahn heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich haben, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht so ort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zu wider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Erbschafts-Theilungen.

4270. Habelschwerdt den 15. Decbr. 1831. Da die Theilung des Nachlasses des hier verstorbenen Nagelschmidts und Handelsmanns Johann Senftler bevorsteht, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegengesetzten Falles aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie sich nach der Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils zu halten haben.

Das Königl Stadtgericht. Schneider.

Auction.

706. Breslau den 21sten Februar 1832. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr, in dem Hause No. 52. auf der Weisgerbergasse, gute Meubles, einige Kleidungsstücke und mehrere Gebettbette an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Anzeigen.

672. Breslau. Zu vermiethen ist auf der Stockgasse in No. 17. eine freundliche Wohnung von 2 Stuben mit Alkowe und Zubehör im ersten Stock. Daselbst auch Stallung für 2 und 4 Pferde.

691. Breslau. Der Johann George Langner und seine Schwester die im Jahre 1806. bei dem Stadtrichter Tschiersch, so wie die Sophie Spatzeck in den Jahren 1816. bis 1820. in Diensten standen, werden ersucht, ihren Aufenthalt, oder persönlich von sich Nachricht zu geben der verwit. Burchart, Ohlauerstr. No. 44.

Sonnabend den 25. Februar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VIII.

Bekanntmachung und Steckbrief.

709. Neisse den 18. Februar 1832. Am 12. Februar d. J. ist in dem nach Oppersdorf zugehörenden Wäldchen, gegen 1000 Schritt von dem Dorfe Lindewiese, Neisser Kreises, seitwärts dem Fußsteige nach dem letztern Ort, ein neugebornes ausgetragenes Kind gefunden worden, dessen Hals mit dem Bande eines dabei gelegenen Zipfeltuchs zweimal stark zugeschnürt war. Die heimliche Geburt des Kindes und dessen unmittelbar darauf erfolgte Erwürgung ist gerichtlich festgestellt. Die natürliche Mutter des Kindes zu ermitteln ist gesetzliche Vorschrift und wir ersuchen die Behörden und Jedermann. alle nach Kräften zur Entdeckung der Thäterin beizutragen, namentlich die bis zum 12. Februar d. J. schwanger gewesenen gebärungsfähigen Wittwen und Mädchen, deren Leibesfrucht nicht da ist, zu ermitteln und der Obrigkeit anzuzeigen. Letztere ersuchen wir, die Angezeigten durch den vereideten Kreis-Wundarzt oder Geburtshelfer sofort untersuchen zu lassen, im begründeten Fall des Verdachts zur Arretirung der Person zu schreiten und mit dem Befunde des Arztes die Person sicher anhero liefern. Bemerkt wird, daß das bei dem Kinde gefundene Zipfeltuch von gewöhnlicher ländlicher weißer Leinwand; ungeflickt und länglicht viereckigt ist, auch nur in drei Zipfeln desselben sich 18 Zoll lange Bänder von zwei mal übereinander genähter Leinwand befinden, da dieses Tuch kleine grüne Streifen und eiazelne Flachsfaden enthält, welche nachweisen, daß Gemüse und Flachs darinn getragen worden ist; daß endlich der Verdacht der That auf eine, in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. in Lindewiese gewesene, hochschwangere, gegen 23 Jahr alte Persou fällt, welche ziemlich groß, voll und stark gebaut, von gesundem Ansehen war, ein hübsches Gesicht, schwarze Haare, weiße und gesunde Zähne, und zur Bekleidung eine Pelz-Kommode von weißem Mohr mit Be-

satz von grauen Kaninchen, ein aschgraues großes Umschlagetuch von wollenem Zeuge mit Frangen, einen blauen Spenser von Percan mit schwarz ausgezacktem Sammet, einen grünen cattunen Hängerock, eine rothgrundirte und blaugestreifte Schürze, weiß wollene Strümpfe ohne bunte Zwickel und schwarz lederne vorne zugebundene sogenannte Knöchelschuhe hatte. Außerdem trug sie einen ovalen Henkelkorb von weißen Ruthen und ein weiß leinenes Zipfeltuch von sogenannter Mittelleinwand, ganz übereinstimmend mit dem aufgefundenen Tuche, und nannte sich Rose oder Rosalie. g.)

Königl. Fürstenthums=gerichts=Inquisitoriat.

v. Wittich.

Subhastations = Patente.

712. Schmiedeberg den 22. Februar 1832. Das allhier sub Nro. 79. belegene brauberechtigte, mit einem Garten beym Hause versehene, und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 238 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Güttlersche Grundstück, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht der peremtorische Termin

am 10. May a. c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht an. Kauflustige werden eingeladen, und haben den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gotthold.

697. Landeshut den 11. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Müllergesell August Schröter gehörige sub Nro. 5. zu Vogelsdorf belegene, und auf 99 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich geschätzte Freihaus, in dem auf

den 3. May d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Kreis=Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

704. Lähn den 17. Februar 1832. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag eines Gläubigers ein dem Häusler und Stellmacher Gottlieb Rücker zu Spiller a. k. a. zeither zugehörig gewesenes, auf 130 Rthl. gewürdigtes und unter diesseitiger Gerichtsbarkeit sub No 23. belegenes Ackerstück. Der einzige peremtorische Bietungstermin steht auf künftigen

22. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Matzdorf an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Puchau.

698. Festenberg den 10. Februar 1832. Das zu Linsen, Militsch=Trachenberger Kreises, belegene Bauergut, dem Michael Bargenda gehörig und von den Dorfgerichten zu Linsen nach Abzug der darauf haftenden Abgaben auf

554 Rth.

554 Rth. 5 Sgr. 9 Pf. taxirt, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu drei Termine anberaumt, nämlich:

den 24. März

den 24. April

in der Wohnung des Unterzeichneten, der letzte und peremtorische aber

den 29. Mai

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bruslawe. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, an den gedachten Tagen sich Vormittags 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der meist- und bestbietend Bleibende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl in der Wohnung des Unterschriebenen, als auch im Kretscham zu Linsen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bruslawe. Pfeiffer.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2. bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz- und Seidenkramgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar,

den 26. März und

den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

206. Beuthen den 30. Decbr. 1831. Das dem Leinweber Johann Chorus gehörige sub Nro. 155. allhier belegene, auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus nebst Garten soll in termino den 19 März 1832. im hiesigen Gerichts-Locale im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kauflustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort ertheilt werden wird.

Das Freystandesherrl. Gräfl. Henckel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht. Schmidt.

4168. Falkenberg den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbarkeit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Neißmühle sub Nro. 26. zur Schloß-Jurisdiction Schurgast gehörigen und gerichtlich auf 1141 Rthlr. 10 Sgr. 4⅛ Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr

in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, ertheilt wird. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast. Merldies.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Hänisch hinterlassene Freibauergut Nro. 25. zu Kromnitz, das mit seinen Gebäuden, einem Inventario und den 39 Scheffel 9 Metzen Breslauer Maas Aussaat haltenden Feldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, stehen an

den 25. Januar
den 24. Februar und
den 25. März 1832

was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Eichberg.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinterlassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdinand Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine in der gerichtsamtlichen Canzlei hieselbst vor uns anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

687. Neustadt den 4ten Januar 1832. In dem Hypothekenbuche hiesiger Stadt Tomo I. No. 125. dem dazu gehörigen Ackerstücken Tomo II. No. 227a., 236, 237, 340, 341., 375., 379. und der Scheuer No. 52. befindet sich Rubr. III. No. 1. folgender Vermerk eingetragen;

„30 Thlr. schles. Mündelgelder von dem Anton Moritz sind auf dem „Hause stehen geblieben, weshalb sich laut Kauf-Contract das Do„minium reservirt worden"

Es ist nicht zu eruiren, ob über diese Eintragung jemals ein Document ausgefertigt worden. Der Besitzer des Hauses Schmidt Joseph Neumann behauptet die Tilgung jener Forderung. Da über das Leben des ꝛc. Anton Moritz, oder dessen Nachkommen keine Nachricht existirt, so fordern wir hiermit in Gemäßheit § 110. und 115. tit 51. T I Allg Ger. Ord. den Anton Moritz dessen Erben oder Cessionarien, oder wer sonst in seine Rechte getreten, oder als Pfand- oder sonstiger Inhaber auf das darüber sprechende Instrument Ansprüche zu machen haben sollte; hiermit auf, sich in termino

den 19 Juni 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild zu melden und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls, und wenn sich Niemand melden sollte, obgedachte Post durch Urtel und Recht für bezahlt erachtet und das event. darüber vorhandene Instrument amortisirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Servitut - Ablösung.

694. Krolckwitz den 17 Februar 1832 In Gemäßheit der § §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-, Theilungs- und Dienstablösungs Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die theils vom Dominio, theils von den Gemeinden in Antrag gebrachten, und bereits in Ausführung gekommenen Gemeinheits-Theilungen, Dienst- und Servituten-Ablösungen zu Häslicht, Etsdorf und Fehebeutel, Striegauer Kreises, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bis

zum 17: April a. c.

bei dem unterzeichneten Commissario entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche zu formiren, die Nichterscheinenden aber werden diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können mit keinen spätern Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königl. Oeconomie-Commissionsrath und Special-Commissarius des Schweidnitzer Bezirks. Kober.

Offener Arrest.

625 Neisse den 21. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Häuslers Franz Wittich zu Köppernig der Concurs eröffnet worden ist. Demzufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unter-

terzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurück halten, oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet und zur Masse anderweit eingezogen; auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, so wie etwa daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Fürstenthumsgericht.

705. Glogau den 31. Januar 1831. Da über den Nachlaß des Obrist-lieutnant von Lichnowski ein Creditwesen eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Creditmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

Windmühlenbau.

647. Schweidnitz den 17. Februar 1832. Der Hausbesitzer und Müller Samuel Wittwer zu Freiburg beabsichtiget die Aufstellung einer Windmühle auf der dasigen städtischen Viehweide. In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzumelden, nach deren Ablauf Niemand weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Concession angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Im Auftrage, von Gellhorn.

Verpachtung.

220. Loslau den 8. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zur Subhastation eventualiter Verpachtung der in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicker Kreises sub No. 2. gelegenen, dem Müller Paul Polednik gehörigen Wassermühle nebst Zubehör, drei anderweitige Bietungstermine, und zwar:

auf den 16. Januar,
auf den 4. Februar und
auf den 20. März 1832.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Loslau, der dritte und peremtorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige, Kauf-

und

und Pachtlustige, so wie Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen oder verpachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Ober-Radoschauer Gerichtsamt.

Aufgefundene Sachen.

388 Pitschen den 14. Januar 1832. Bey einer vorgenommenen Reparatur ist in der hiesigen evangelischen Kirche am 19ten April v. J. ein lederner Beutel gefunden worden, welcher nachstehende Gold- und Silberstücke enthielt: 103 Ducaten verschiedenen Gepräges, 6 Stück ganze und ½ Fried'or, 22½ Rthlr. Preuß. Cour. in ganzen, halben und Viertelstücken, 10 Stück Preuß. 18 Kreuzerstücke, 1 Oesterreichisches 15 Kreuzerstück, 4 Brandenburgische ⅔tel Stücke, einen franz. Laubthaler, 2 franz. Kronen, einen Nürnbergischen Thaler, 3 Sächsische Species-Thaler, 1 Prämienmünze für Breslauer Gymnasien, 4 Oesterreichische harte Thaler verschiedenen Gepräges, 1 kölnischen Thaler, 63 Stück verschiedene kleine Münzen in ehemaliger Preuß. Scheidemünze und Kaisergeld bestehend. Da sich nun bis dato Niemand als Eigenthümer hierzu gemeldet hat, so fordern wir Jedermann, der irgend Rechte an diese Goldstücke zu haben vermeint, auf, sich sofort vor uns, spätestens aber in dem auf den

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Auctionen.

673. Breslau den 20. Februar 1832. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49 am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

710. Breslau den 24. Februar 1832. Verschiedene alte Utensilien, als: Schemmel, Bänke, Schaffe, Wasserkannen, Eimer, Leuchter und Lichtscheeren, ferner alte Stubenthüren und Fensterflügel, eine Quantität altes Blei, Eisenwerk und Bauholz sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird hiermit am 8ten März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Bürgerwerder innerhalb der Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter Kaserne damit fortgefahren werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Garnison-Verwaltung. Wäcker.

711. Breslau den 24. Februar 1832. Es sollen am 2ten März c. a. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Auc-

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

666. Lüben den 14 Februar 1832. Von dem unterzeichneten König. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Frau Privat-Secretair Richter, Johanne Juliane gdb. Tohl, jetzt in Mallmitz, nach beschrittener Volljährigkeit die in Mallmitz unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 17. bis 23. Februar 1832.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Johann August Albert Rudolph S. Friedrich Emanuel Hugo. Des B. und Hutmachers Joh. Groche T. Caroline Emma. Des B. und Schuhmachers Carl Müller T. Rosine Alwine Marie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Berger T. Albertine Pauline Mathilde. Des B. und Schlossers Carl Weiß S. Carl Wilhelm. Des B. und Buchhändlers Hrn. Julius Korn T. Berta Elisabeth. Des B. und Schneiders Ludwig Goth T. Emma Friedricke Henriette.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Caspar Schuppe T. Johanna Louise Caroline.

Zur Hofkirche. Des Professors und Directors des Königl. Friedrichs Gymnasiums Hrn. Dr. Carl Ludwig Kannegießer, Drillinge: 1) Agnes Charlotte, 2) Julie Rosa Linda, und 3) Sara Selma Wilhelmine.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Lederhändler Peter Henry mit Frau Charlotte Henriette geb. Giesmann verwit. Trotz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Auctions-Commissarius Hrn. Gottfried Mannig T. Ottilie Marie, alt 1 J. 10 M. 2 W.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Regierungs-Secretair und Calculators Hrn. Friedrich Wilhelm Pollack, alt 49 J. Des weil. Königl. Ober-Landes-Gerichts-Vice-Präsidentens Hrn. Carl Gotthelf Steinbeck, hinterl. Gemahlin, Frau Beate Henriette geb. Fischer, alt 84 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Nadlers Christian Krause T. Henriette Emilie, alt 7 M. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Müller S. Adolph Heinrich, alt 1 J. 6 M. Der gewesene Lehrer im Taubstummen-Institute Herr Jeremias Reiche, alt 63 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Schlosser-Aelteste Herr Ernst Tobias Tappert, alt 84 J. Des Signators bey St. Maria Magdalena, Herrn Siegmund Daniel Ehefrau Frau Caroline Wilhelmine geb. Putzger, alt 62 J.

Zur Hofkirche. Der Königl. Justizcommissarius Herr Wilhelm v. Linstow, alt 33 J. Des Lehrers und Organistens an der Hofkirche, Hrn. Pitker S. Robert Wilhelm Gottlieb, alt 10 M. 9 T.